

Bericht über die Arbeiten des XXX. und XXXI. Baujahres

Autor(en): **Indermühle, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **30 (1918)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht

über

die Arbeiten des XXX. und XXXI. Baujahres.

(1. Januar 1916 bis 31. Dezember 1917.)

Das Personal der Bauhütte im Laufe der beiden Jahre war folgendes:

	1. Jan. 1916	1. Jan. 1917	1. Dez. 1917
Steinhauerpolier	1	1	1
Steinhauer	4	4	4
Bildhauer	—	—	1
Maurerpolier	1	1	1
Maurer	2	2	2
Handlanger	1	1	1
Schmied	1	1	—
	10	10	10

Die Hauptdaten der in diesen Jahren ausgeführten Arbeiten sind:

XXX. Baujahr (1916):

- 10. *Januar*: Mit Abbrechen des Strebebogens Nr. V der Südseite begonnen.
- 10. *Februar*: Mit Versetzen des Strebebogens Nr. V der Südseite begonnen.
- 2. *März*: Mit Erneuern des Sockels bei Pfarr- und Sigristenzimmer begonnen.
- 14. *März*: Sockel bei Pfarr- und Sigristenzimmer fertig.
- 17. *April*: Strebebogen Nr. V der Südseite fertig versetzt und abgerüstet.

6. *Juni*: Mit Hauen des Strebebogens Nr. VI der Südseite begonnen.
28. *Juni*: Schräggalerie auf der Nordseite beim „Machs na“-Pfeiler fertig versetzt.
30. *August*: Mit Abbrechen des Strebebogens Nr. VI der Südseite begonnen.
5. *September*: Mit Hauen des Strebebogens Nr. VII der Südseite begonnen.
28. *September*: Mit Versetzen des Strebebogens Nr. VI der Südseite begonnen.
11. *Oktober*: Galerien der Nordseite beim „Machs na“-Pfeiler fertig versetzt und abgerüstet.
14. *November*: Strebebogen Nr. VI der Südseite fertig versetzt und abgerüstet.
24. *November*: Mit Abbrechen des Strebebogens Nr. VII der Südseite begonnen.
15. *Dezember*: Mit Versetzen des Strebebogens Nr. VII der Südseite begonnen.

XXXI. Baujahr (1917):

4. *Januar*: Mit Hauen der Galerie über der südlichen Turmkapelle begonnen.
9. *Februar*: Strebebogen Nr. VII der Südseite fertig versetzt und abgerüstet.
- Damit sind sämtliche Strebebögen gehauen und versetzt.
9. *März*: Mit den Maurerarbeiten zur Renovation der Sakristei begonnen.
17. *April*: Mit Hauen der Deckplatten als Mauerabdeckung über der südlichen Turmkapelle begonnen.
3. *Mai*: Mit Abbrechen der Galerie über der südlichen Turmkapelle begonnen.

15. *Mai*: Mit Versetzen der Galerie über der südlichen Turmkapelle begonnen.
19. *Mai*: Mit Hauen der II. Fiale der Südseite vom Turm an gezählt begonnen.
13. *Juli*: Mit Versetzen der Mauerabdeckplatten über der südlichen Turmkapelle begonnen.
20. *Juli*: Maurerhilfsarbeiten zur Renovation der Sakristei beendet.
19. *Oktober*: Mit den Steinhauerarbeiten zu der I. und II. südlichen Seitenschiffgalerie vom Turm an gezählt begonnen.
31. *Oktober*: Mauerabdeckplatten über südlicher Turmkapelle fertig versetzt.
23. *November*: Galerie über der südlichen Turmkapelle fertig versetzt.
18. *Dezember*: Mit Sägen von Oberkirchnerstein zur Erstellung von Masswerkplatten angefangen.

Die Arbeiten dieser zwei Jahre bestehen in der Erneuerung verfallener Galerien und Abdeckungen, verwitterter Fialen, Bogen und Sockel. Ein Bild das in den letzten Jahren zum bleibenden geworden ist. Die Teuerung und teilweise der Mangel begannen sich auch bei den Arbeiten am Münster zu zeigen. Während der alle 14 Tage erfolgende Zahltag früher bei gleichem Personalbestand Fr. 800 bis Fr. 850 betragen hat, erreichen wir heute die Summe von Fr. 1250. Besonders haushälterisch muss mit den Materialien umgegangen werden. So mit dem Blei und Kupfer, die für Verbindungen benützt werden müssen. Die Quantitäten, die beim Münster verbraucht werden, sind nicht so gross, dass sie nicht erhältlich wären. Deren Kosten spielen aber bei den heutigen Preisen eine Rolle. Mit dem Stein-

material dagegen beginnt es zu happern. Die Oberkirchner-Steinbrüche mussten ihren Betrieb einstellen, und wir kamen dazu, mehr Schweizersteine zu verwenden, als es in normalen Zeiten geschieht. Die vorhandenen Vorräte müssen besonders gut auf eine wirtschaftliche Verwendung besehen werden. Seit 1889 zum erstenmal wurden in der Bauhütte Steine gesägt um mit möglichst wenig Verlust Platten für Masswerke usw. zu erhalten. Wie anderswo auch, heisst es den übeln Umständen mit den besten Mitteln zu begegnen.

Bern, im Juli 1918.

K. In der Mühle, Architekt.